



Alexander Bartholdt verlegt gebrauchte, von einem Werftgelände abgebaute Mittelpflastersteine. Tobias Fink sorgt für die Anlieferung der zwölf mal 14 Zentimeter großen Steine

Fotos: Tina Jordan

Terrassen, Wege, Auffahrten – alles aus **Naturstein**

Auffahrten als Entrée zum eigenen Haus müssen nicht nur praktisch sein, sie sollen vor allem die Architektur des Hauses aufnehmen oder widerspiegeln. Viele Hausbesitzer schwören dabei auf große Pflasterplatten, die gern auch im Terrassenbereich eingesetzt werden.

„Trend ist aber nach wie vor Natursteinpflaster: Nicht umsonst gilt es als die älteste und langlebigste Form der Pflastersteine“, erzählt der Garten- und Landschaftsbaumeister Martin Mau. Nach Kundenideen entwickelt er ein Gestaltungskonzept: Dabei fließen außer aktuellen Trends und neuen Materialien vor allem seine langjährige Erfahrung ein.

„Immerhin möchte man jahrelang die neue Optik im

Garten, rund um die Terrasse oder im Einfahrtbereich genießen, deswegen ist eine fachmännische Planung ausschlaggebend“, betont Martin Mau. Eines seiner Teams hat gerade vor einem Einfamilienhaus die Auffahrt neu geplastert, mit Natursteinen. Das Besondere an diesen zwölf mal 14 Zentimeter dicken Mittelpflastersteinen ist, dass sie gebraucht sind. Sie stammen ursprünglich aus Schweden, aber lagen zuletzt auf der Werft von Blohm & Voss.

„Die Steine sind durch ihr Alter weniger rutschig und vor allem haben sie eines: Sie erzählen eine eigene Geschichte“, sagt Alexander Bartholdt, der gut eine Woche die Auffahrt zusammen mit seinem Kollegen Tobias Fink neu gestaltet hat. Unter den

dicken Pflastersteinen wurde der Unterboden neu geebnet, aufgeschüttet mit Betonrecycling und Beton. „26 Tonnen Naturpflastersteine wurden diagonal zur Kante in zehn Zentimeter Beton verlegt, dabei wird das Mittelpflaster-Format aber eher selten gewählt. Es war eine besondere Hausforderung, da die Steine anders als üblich mit dem Setzeisen in Form geschlagen werden mussten“, erzählt Alexander Bartholdt.

Der Vorteil von Natursteinen liegt nicht nur in der Farbvielfalt und Farbangleichigkeit, sondern besteht auch darin, dass sie durch die vielen Verlege- und Kombinationsmöglichkeiten auf dem Grundstück sowohl lebhaft und verspielt wirken können als auch gradlinig, ruhig und modern aussehen. Bepflan-

zung und Natursteinpflaster büßen nichts an Reiz ein, wenn sie nicht immer top gepflegt sind. Die individuelle Wirkung des Natursteins und das sich ständig verändernde Grün harmonisieren optimal.

Natursteinpflaster kann für Einfahrten, als Terrassenbelag oder für Gartenwege verlegt werden. Eingesetzt wird es auch zum Pflastern von Mustern und zum Auflockern großer Flächen sowie größerer Terrassenplatten. Natursteinpflaster ist in der Regel hoch abriebfest, es gilt als fleckunempfindlich.

„Durch die relative Unregelmäßigkeit von Natursteinpflaster gibt es eine bessere Regenversickerung und das ist für Regentage wichtig. Die Steine haben aufgrund der Profilierung eine höhere Rutschhemmung und somit

eine bessere Griffigkeit. Für die Gartenbaugestaltung sind sie optimal nutzbar, da sie sich ideal bei Rundungen und Bögen verarbeiten lassen“, berichtet Martin Mau.

Die drei Zentimeter dicken Fugen sind komplett gegen Unkraut und Ameisen resistent. Nach rund 24 Stunden Aushärtung sind beispielsweise mit Naturstein verlegte Auffahrten wieder befahrbar. „Beim Reinigen verzichtet man besser auf Hochdruckreiniger, sondern fegt den überschüssigen Laubabfall oder Sand mit einem groben Gartenbesen weg. Bei hartnäckigem Schmutzresten empfehle ich lauwarmes Wasser mit einem Schuss Grüne Seife – das hilft immer und schon den Stein“, rät Martin Mau.

(jor)

www.mauundmau.de